

What I've Done

Von Hisagi-Shuuhei

Kapitel 14: The Night After

Kapitel XIV The Night After

Langsam, ganz langsam öffnete Yuu die Augen, schloss diese jedoch gleich wieder da ihm die Sonne in die Augen stach und ihn somit blendete.

„Mmmmh~“ kam es verschlafen von Yuu und er kuschelte sich gegen den Körper hinter sich und seufzte wohligh.

Mit einem Mal öffnete er wieder seine Augen. Da war nicht nur der Körper des Älteren, nein, er spürte auch den Arm von Seth, der auf ihm ruhte. Ohne jegliche Spannung. Anscheinend schlief er noch.

Ein leichtes Lächeln zierte die Züge Yuus als er an den vergangenen Abend, an den Kuss dachte. Ja, hier wollte er bleiben, bei dem Dunklen, der ihn umsorgte und sich liebevoll um ihn kümmerte.

„Seth?“ fragte Yuu nun leise, doch keine Reaktion. „Hey, Seth, bist du wach?“ Dieses Mal war er etwas lauter, er musste aufwachen! Doch nichts geschah. Nichts. Nicht die geringste Regung kam von Seth. „Seth, das ist nicht lustig!“ maulte der Japaner und richtete sich auf, wobei Seth's Arm leblos von ihm glitt und auf die Matratze fiel. Mit einem flauen Gefühl im Magen drehte sich Yuu um und sah in Seth's Gesicht, erschrak dabei. Der Dunkle war bleich, erschreckend bleich. Sein sonst so gepflegtes Haar war so glanzlos und stumpf. „Seth?“ fragte Yuu nun erneut, doch wieder keine Reaktion. Der Junge betrachtete den Vampir genauer, sah, dass Seth nur flach atmete.

Nur nicht in Panik geraten, sprach sich Yuu zu, um nicht unmittelbar verrückt zu werden. Was sollte er tun? Wie konnte er Seth helfen?

„Einen klaren Kopf bewahren!“ versuchte er sich selbst zu beruhigen, was ihm jedoch nur mäßig gelang. Er war ein Vampir und Vampire ernährten sich von Blut. Und in Filmen tranken sie auch Blut, wenn sie verletzt waren, um sich zu heilen. Hieß das, dass Seth nun Blut brauchte? Aber was, wenn das jetzt genau das falsche war? Schließlich war die Geschichte mit dem Sonnenlicht auch falsch, er selbst war am hellichten Tag mit Seth draußen gewesen, hatte eingekauft und war frühstücken gewesen! Nein, er musste es versuchen, sonst würde ihm der Ältere im schlimmsten Fall unter den Händen wegsterben und das konnte Yuu nicht zulassen, nicht einmal riskieren, nicht, nachdem was Seth alles für ihn getan hatte. Er hatte zweimal das Leben für Yuu riskiert und nun konnte der Junge nicht einfach so weglaufen und ihn hier zurücklassen.

„Ich komme gleich wieder!“ sagte er zu Seth, obwohl ihn dieser nicht hören konnte. Schnell lief der Junge die Treppe nach unten und suchte nach seinem Parcker, den er nach kurzer Zeit des Suchens auch fand. Er wühlte ihn den Taschen der Jacke, fand

sogar was er suchte: Eine neue, unbenutzte Spritze, die er sich noch bei Khay gekauft hatte. Nun ging er mit dieser in die Küche, suchte dort nach einem Glas. Als er jenes gefunden hatte löste er erneut seinen Gürtel und setzte sich auf einen Stuhl, band sich mithilfe des Gürtels das Blut im linken Arm ab und spannte die Muskeln an, zögerte kurz, doch dann stach er die Nadel der Spritze in seinen Arm, traf zielsicher die Arterie und zog die Spitze auf, die sich mit seinem Blut füllte.

Als diese zur Gänze gefüllt war, zog er sie heraus, weswegen ihm Blut über den Arm lief. Schnell drückte er das Blut aus der Spritze in das Glas und wiederholte diese Prozedur weitere zwei Mal, bevor er den Gürtel löste und das Glas, in dem sich das Blut befand, nahm. Ihm wurde schwindelig, als er sich so plötzlich aufsetzte, ignorierte er dies jedoch, ebenso wie auch das Blut, das seinen Arm herab ronn.

Mit dem Glas machte er sich auf den Weg nach oben, betrat das zweite Schlafzimmer und sah Seth noch immer auf dem Bett liegen. „Ich werde dir helfen.“ Flüsterte Yuu zu sich selbst und ging auf das Bett zu, zog Seth's Kopf in seinen Schoß und flößte Seth langsam aber sicher das ganze Blut ein.

Und das Wunder geschah: Nachdem das Glas geleert war kam ein leises Stöhnen von Seth, der die Augen erst zusammenpresste und dann öffnete. „Yuu?“ fragte er, klang es fast so als hätte er nur geschlafen.

Erleichtert seufzte der Junge. „Du hast mir eine Heiden Angst eingejagt.“ Sprach Yuu und tockte mit seiner Stirn gegen die des Älteren. „Sorry.“ Kam es leise von dem Dunklen, der wieder die Augen schloss. Anscheinend hatten ihn die Kämpfe von gestern ziemlich angestrengt. Aber das war auch kein Wunder, noch immer war das getrocknete Blut an Seth's Oberkörper, weswegen Yuu nun sanft über diesen strich, da Seth noch immer das offene Hemd trug. „So schlaf ich ja gleich wieder ein~“ schnurrte Seth nun leise, wobei er noch immer die Augen geschlossen ließ und das sichtlich genoss. „Nein, nicht wieder einschlafen.“ Murmelte Yuu nun und sah Seth fest an, der nun auch wieder die Augen öffnete und den Jungen anlächelte. Schlagartig wurde der Junge rot, erwiderte jedoch das sanfte Lächeln. „Gehen wir in die Stadt?“ fragte er nun leise, woraufhin Seth die Stirn runzelte. „In die Stadt?“ fragte er und richtete sich etwas auf. „Wieso in die Stadt?“ „Na, zum Einkaufen, wenn ich ab heute bei dir wohnen soll brauch ich auch etwas zu essen und dein Kühlschrank ist völlig leer.“ Seth seufzte, nickte aber. „Das stimmt. Aber.....was essen Menschen eigentlich so? Also ich meine vom Einkaufen her.“ Nun lachte Yuu leise. „Du warst noch nie einkaufen?“ Seth schüttelte etwas beschämt den Kopf. „Nein, die Eier habe ich mal auf dem Markt draußen geschenkt bekommen, aber sonst...“ Seth zuckte mit den Schultern. „Das musste ich ja nie.“ „Dann gehen wir jetzt zusammen einkaufen, du brauchst sowieso noch mehr Blut, ich hab dir nicht unglaublich viel geben können. Also, los, geh unter die Dusche, dann können wir los!“ sagte Yuu lächelnd und stand nun auch auf. „Du bist grausam~“ murrte Seth und ging auf die Schrankwand zu, holte sich einige frische Klamotten und ging dann zu Yuu, küsste ihn kurz aber sanft auf die Wange, bevor er aus dem Zimmer ging.

Nach kurzer Zeit kam Seth wieder zurück, frisch geduscht und mit noch immer feuchten Haaren. „Wie geht es eigentlich deinen Händen?“ fragte er und kam auf den Jungen zu, der nur zu seinen Händen sah. „Keine Ahnung, sie tn noch weh.“ Murmelte er und Seth entfernte vorsichtig den Verband, runzelte dann die Stirn an einer Hand hat sich das etwas entzündet, aber das ist auch kein Wunder....ich will nicht wissen, was die Dinger alles an sich haben an Bakterien und Bazillen.“ Murmelte er. „Warte, ich hole etwas zum Desinfizieren.“

Yuu nickte nur und wartete auf dem Bett, bis der Dunkle erneut zurückkam. „Das wird jetzt etwas weh tun.“ Meinte er und tat etwas von dem Desinfektionsmittel auf die verletzte Hand von Yuu, der sich auf die Lippen biss und das Gesicht etwas verzog. Danach legte Seth einen neuen Verband an. „So, ich glaube, daraus wird nichts schlimmeres. Du hattest wirklich Glück.“ „Danke“ nuschelte Yuu nun etwas verlegen und lächelte den anderen an. „Können wir dann los?“ fragte er lächelnd und Seth nickte. „Klar“ sagte er und so machten sich die beiden wieder in dem Lamborghini auf in Richtung Stadtmitte zum Einkaufen.

Sie fuhren in das große Parkhaus des Einkaufshauses und betraten das große Gebäude. „Ich glaub hier hat es alles.“ Meinte der Dunkle stirnrunzelnd, wurde dann jedoch von Yuu zu den Einkaufswagen gezogen. „Da tust du eine Yenmünze rein, dann kannst du ihn benutzen und musst nicht alles auf den Händen tragen.“ erklärte er und Seth folgte dieser stummen Aufforderung, schob nun den Wagen vor sich her. „Ziemlich ungewohnt.“ gestand der Ältere und sah sich um. „Ist hier immer so viel los?“ – „Ja, eigentlich schon, vor allem Nachmittags, wir haben ja schon 15 Uhr.“ Erklärte der Kleine lächelnd. „Und was brauchen wir jetzt alles?“ fragte Seth, der etwas verloren wirkte. „Na wir nehmen einfach alles mit, was wir brauchen.“ Sagte er lachend. „Wir sehen uns um und wenn uns etwas gefällt, dann nehmen wir es mit.“ – „Aha.“ Machte Seth, der etwas die Stirn runzelte. „Und das nennt sich dann einkaufen.“ Stellte der Dunkle fest. „Genau, das schimpft sich dann einkaufen.“

Die beiden verbrachten mehrere Stunden in dem Einkaufszentrum, machte Seth's Unwissenheit die Lage ziemlich kompliziert aber auch sehr lustig. Yuu erklärte ihm dies und das, was zum Beispiel Chips waren und was Tütensuppen waren. Fertiggerichte kannte der Ältere wirklich kein Stück, doch schien er seinen Spaß damit zu haben, da er gute 20 Packungen in den Einkaufswagen tat. Und nicht nur damit ging er so großzügig um, am Ende war der Einkaufswagen sogar von einem Haufen gekrönt. „Oh mann, wir haben hier gerade einen ein Jahres Einkauf getätigt.“ Sagte Yuu lachend, als sie an der Kasse standen und das gesamte Band in Anspruch nahmen.....okay, sie nahmen zweimal die komplette Länge in Anspruch.

Am Ende hatten sie eine Rechnung von ca. 41 000 Yen. „So einen gigantischen Einkauf habe ich noch nie getätigt. Ehrlich mal. Das reicht locker für das ganze Jahr.“ Meinte Yuu, als er den überfüllten Einkaufswagen ansah. „Sag mal, wie ist das eigentlich mit dem Essen bei dir?“ fragte er den Dunklen, der anscheinend sehr viel Spaß hatte. „Ach, ich kann essen so viel ich will ohne wirklich zuzunehmen, mein Stoffwechsel läuft etwas anders als bei euch Menschen.“ „WAS?!“ rief der junge Japaner „Das ist ja gemein! Ich muss immer aufpassen, was und wieviel ich wovon esse und du?“ – „Tut mir ja Leid.“ Meinte der Dunkle und lächelte verschmitzt. „Was hältst du davon, wenn wir noch zum Eiscafé gehen und einen Kaffee trinken oder so?“ fragte Seth nun, woraufhin Yuu wieder begeistert nickte. „Au ja, das hört sich echt super an!“

So verbrachten die beiden ihren Nachmittag und den frühen Abend in dem kleinen Eiscafé in der Nähe des Einkaufszentrum. Yuu bestellte sich einen gewaltigen Eisbecher mit Sahne, was Seth ziemlich skeptisch betrachtete, doch dann machte er einen Schritt Richtung Zukunft und bestellte sich ebenfalls einen großen Eisbecher. „Hmm, ist ziemlich lecker.“ Stellte der Dunkle fest und schaufelte das Eis förmlich in sich hinein, bis er leise stöhnte. „Mein Kopf tut weh“ murrte er nun und Yuu lachte leise. „Das passiert, wenn man Eis zu schnell isst.“ Lachte Yuu und lächelte den Dunklen an. Er war so süß und was er alles nicht wusste....

„Wie wär's, wenn wir nachher bei dir noch DVD's angucken?“ fragte er. „DVD's? Hm, dann sollten wir erst noch einen Fernseher und das ganze Zeug kaufen.“ Bemerkte Seth.

Nach ganzen drei Stunden waren sie wieder zu Hause, hatten sie die Hi-Fi Anlage gleich liefern lassen. Diese bestand aus einem gewaltigen HD Flatscreen Fernseher von mehr als einem halben Meter Bildschirmdiagonale, einen neuen DVD Player und sämtliche DVD's, die Yuu ausgesucht hatte.

Als alles angeschlossen war ließ sich Seth mit einem Seufzend auf das Bett fallen. Jetzt war er doch nicht dazu gekommen, Blut zu trinken, dachte er und schüttelte über sich selbst den Kopf. Er hatte soviel Spaß mit Yuu gehabt, da hatte er glatt vergessen, sich den roten Lebenssaft einzuverleiben. Er ließ den Kopf in den Nacken gleiten und starrte somit an die Decke, als sich auf einmal Yuu über ihn beugte. „Du bist sicher durstig, oder?“ fragte der Jüngere und lächelte ihn an, küsste Seth dann kurz und zärtlich. „Na komm, du kannst etwas von mir haben.“ Sprach Yuu leise und ging um das Sofa herum, setzte sich auf Seth's Schoß und zog sein Oberteil etwas zur Seite, sodass sein Hals freilag. Der Vampir hob langsam, zitternd eine Hand, strich über die freie Stelle. Dann schloss er seine Augen und beugte sich zu Yuu, biss ihm vorsichtig in den Hals und trank etwas von dem Blut des Jüngeren, schloss dabei genießend die Augen. Doch nach einiger Zeit ließ er von dem Japaner ab und leckte entschuldigend über die Stelle. „Du solltest dich etwas ausruhen, der Blutverlust...“ sprach Seth und hielt den Jüngeren sanft in den Armen, strich ihm beruhigend über den Rücken. „Was willst du denn für einen Film sehen?“